

hand mit dem Studium der Natur ein genaueres Studium großer Meisterwerke, breitete die Flügel zu einem höhern Schwunge aus, und trieb das Geschäfte, — obgleich nicht mit dem Erfolg, doch mit allem Muthe des vollendeten Künstlers. — Im Anfang meiner schriftstellerischen Laufbahn, waren meine Produkte simple, schmucklose Aeusserungen meiner Gedanken und Gefühle — Fragmente ohne Zusammenhang, — Rhapsodien ohne Vollendung; aber je weiter ich vorrückte je mehr wagte ich, und beinahe jedes Buch, das ich las, weckte in mir den Vorsatz etwas Aehnliches zu versuchen.

So viel Aehnlichkeit ich auch mit einem Künstler haben möchte, der durch den natürlichen Hang, die in ihm liegende Kraft zu äussern, auf seinem Pfade fortgetrieben wird, so unterschied ich mich doch in dem einen von ihm, daß ich meine Produkte nie, nach der Weise der Maler und Bildhauer öffentlich ausstellte, um die Urtheile der Kenner und Nichtkenner darüber zu vernehmen; ich schloß sie vielmehr mit der strengsten Sorgfalt in mein Pult, um sie vor den Augen der Welt zu verbergen. Meine Schriftstelleren hatte einen sehr eigennützigen Zweck. Ich schrieb bloß für mich selbst, und um meiner selbst willen. Nie war ich so anmaßend zu glauben, daß je ein Mensch meiner Hände Werk seiner Aufmerksamkeit würdigen würde; und wären nicht Sie, mein Herr Nachbar! durch einen Zufall hinter meine Ge-